



JAFFE 12

steht für das neue
Wilhelmsburg

Ziellinie in Sicht: Einweihung im
Sommer - Optimale Bedingungen
für Büromieter und Kreative

Mit großen Schritten entwickelt sich das Projekt JAFFE 12 in Wilhelmsburg in Richtung Ziellinie. Im Sommer soll der architektonisch anspruchsvolle Neubau an der Jaffestraße eingeweiht werden. Geschäftsführer Lars Meyer, der die Zentrale der Puhst KG in diesem Zuge von Meckelfeld nach Wilhelmsburg verlegen wird und damit an die Keimzelle des Unternehmens zurückkehrt, konnte jetzt am Tag der offenen Tür eine Schar interessierter Besucher über die Baustelle führen. Mit dabei: Der Immenbecker Künstler Frank Rosenzweig, der mit seinem Objekt „Blickpunkt“ nicht nur die „Kunst am Bau“ liefert, sondern mit seinen Rostgemälden zugleich Einblicke in seine Arbeit bot.

Mit dem Dufthersteller Linari und der Großbäckerei Sul standen zu dem Zeitpunkt bereits zwei namhafte Mieter fest. Mittlerweile haben auch der Gebäudedienstleister Hectas und der Stahl- und Rohrleitungsbauer KSC unterschrieben. Mit weiteren Unternehmen steht Meyer in intensiven Gesprächen, darunter auch ein Gastronomiebetrieb, der sich für den maritimen Standort am Jaffe-Davids-Kanal interessiert. Insgesamt stehen im Neubau 7000 Quadratmeter Bruttogesamtläche zur Verfügung. JAFFE 12 gilt schon jetzt abseits der eigentlichen IBA-Flächen als Vorzeigebauwerk für das neue Wilhelmsburg und den neuen Stil, den sich das Bezirksamt auch in den Gewerbegebieten wünscht.

Dass sich die Puhsthöfe inklusive JAFFE 12 auch als Standort für die Kreativwirtschaft anbieten, dafür steht unter anderem der Name Pfeiffer. Bereits seit mehr als sechs Jahren hat die Agentur Pfeiffer ihren Firmenstandort am historischen Puhsthof in der Jaffestraße 10. Von dort präsentiert Inhaber Norbert Pfeiffer im Showroom seinen Fachkunden internationale Schuhmarken. Diese bestellen aus einer Vielzahl von internationalen Schuhkollektionen eine auf ihre Geschäfte abgestimmte Auswahl an Modellen.

Zusätzliche Pluspunkte im Umfeld

„Langjährige Marktkenntnisse, vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen und eine gewisse Leidenschaft, aber auch Kontinuität sind in unserer Branche besonders wichtig. All das konnte ich hier am Puhsthof gut etablieren“, so der Agenturinhaber Norbert Pfeiffer. Insbesondere die guten Bedingungen am Standort Wilhelmsburg, ebenso wie die sehr gute Verkehrsanbindung hatten ihn damals dazu veranlasst, sich dort niederzulassen. Für JAFFE 12 sieht Pfeiffer großes Potenzial für weitere Mieter aus dem Bereich Mode und Design, da insbesondere die hellen und lichtdurchfluteten Räume in dem neuen Gebäude beste Bedingungen darstellen: beispielsweise für Modepräsentationen oder als Showroom.

Nach Baustelle sieht es an der Jaffestraße immer noch aus, aber die Arbeiten im Außenbereich laufen auf Hochtouren.

Foto: Puhst



Links oben: So soll es aussehen: Frank Rosenzweig, Künstler aus Immenbeck bei Buxtehude, zeigt ein Modell seines Kunstobjekts „Blickpunkt“, das auf dem Kranfundament am Jaffe-Davids-Kanal stehen soll und je nach Standpunkt des Betrachters die Silhouette verschiedener Figuren wiedergibt.

Fotos: Wolfgang Becker

Rechts oben: Kreativwirtschaft vor Ort: Die Agentur Pfeiffer betreibt in den Puhsthöfen einen Showroom für Fachkunden, die internationale Schuhmarken kaufen. Foto: ein

Links unten: Die Visualisierung macht neugierig: So soll es aussehen, wenn alles fertig ist.

Rechts unten: Ebenfalls eine Sammlung à la Rosenzweig: Die Aktbilder sind durch rostende Nägel oder Büroklammern entstanden, die der Künstler auf der Leinwand verteilt hat.

Lars Meyer hat von Beginn an auf eine besondere Gestaltung des neuen Gewerbehofes Wert gelegt und mit dem Architekten René Schneiders von A-Quadrat einen idealen Partner für sein Vorhaben gefunden. Das Bauprojekt wurde in einem Architekturwettbewerb ausgelobt. Die Gestaltung fügt sich in die neue spannende Architektur in der Wilhelmsburger Mitte ein – ein Erbe der IBA Hamburg, die übrigens nach wie vor als Entwicklungsgesellschaft auf der Elbinsel aktiv ist. Im direkten Umfeld sorgen die Einrichtungen der in-

ternationalen Gartenschau 2013 (igs) für zusätzliche Pluspunkte – zum Beispiel mit einer Kanustrecke, einer Kletterhalle, einem Hochseilgarten und natürlich dem mittlerweile zurückgebauten, aber immer noch attraktiven Park. Meyer: „Wir freuen uns sehr über die positiven Veränderungen des Stadtteils und auch darüber, vielleicht einen kleinen zusätzlichen Beitrag leisten zu können.“

wb/cs



Web:

www.jaffe12.de